

# Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

Eingetragen als Zeitung auf dem Chines. Postamt.

中華郵政特准掛號立券之報紙

6. Jahrgang

Tientsin, Sonnabend, den 5. Oktober 1935.

Nummer 1539

## Krieg in Abessinien

### Italienischer Gesandter verlässt Abessinien, italienischer Konsul verhaftet

Addis Abeba, den 3. Oktober (Transocean C.N.) Graf Vincl, der italienische Botschafter in Addis Abeba erhielt am Donnerstag nachmittag seine Pässe zugestellt. Der Gesandte und der Gesandtschaftsstab werden am Freitag morgen in Begleitung einer starken Abteilung von mit Maschinengewehren ausgerüsteter Infanterie in einem Sonderzug die Hauptstadt verlassen. Inzwischen wird das italienische Gesandtschaftsgebäude von 300 Mann Infanterie und Kavallerie der kaiserlichen Garde scharf bewacht. Die Gesandtschaft ist vollkommen von der Aussenwelt abgeschlossen, nur die Bewegungsfreiheit des Gesandten ist unbeschränkt. Das Fremdenviertel steht ebenfalls unter der Bewachung einer Polizeitruppe von 5 000 Mann.

Der italienische Konsul in Adua, der ohne Erlaubnis der abessinischen Behörden heimlich in der Richtung auf die Grenze von Erythraa abreiste, wurde am Donnerstag gefangen genommen und auf Befehl des Gouverneurs der Provinz, Ras Seyoum unter Arrest gestellt. Letzterer telegraphierte an den Kaiser, dass der Konsul unter seinem persönlichen Schutz stehe.

### Abessinien zum Kriege bereit

Erste Meldung von Beschliessung des Roten Kreuzes schon da

Addis Abeba, den 3. Oktober (Transocean C.N.) Gemäss hier erhältlichen Berichten sandte der Negus ein Telegramm an den Völkerbund, in welchem er ein neues Bombardement von Adua durch italienische Militärflugzeuge meldet. 78 Bomben sollen abgeworfen worden sein, die-grossen Schaden besonders an den Verbandsplätzen des Roten Kreuzes verursachten.

Die abessinische Mobilmachung ist jetzt in vollem Gange. Die Hauptstadt ist überfüllt von Truppen, die nach den verschiedenen Gegenden bestimmt sind. Elite-Truppen, die zu der unter dem Namen „Mahel Sefari“ bekannten politischen Organisation gehören, deren erster Grundsatz absolute Treue zum Kaiser ist, gingen am Donnerstag zur Front ab, und eine weitere Abteilung in Stärke von 100 000 Mann ist in Bildung begriffen. Die Gesamtstärke der durch die allgemeine Mobilmachung zur Verfügung stehenden Truppen beträgt 1 100 000 Mann. Wie in hiesigen amtlichen Kreisen verlautet, ist eine Viertelmillion davon für die Nordarmee unter dem Befehl von Ras Kassa mit dem Hauptquartier in Gondar bestimmt.

Es sollen ausreichende Vorräte an Lebensmitteln und Munition für zwei Jahre vorhanden sein.

Ostlich vom Takasefluss steht Ras Seyoum mit 200 000 Mann im Abschnitt Adua-Makale. Im benachbarten Abschnitt stehen 150 000 Mann unter Führung des Gouverneurs von Makale Dedjas Halle Selassie Gugsä.

Die Truppen in der Provinz Wallo, die besonders von dem italienischen Vormarsch bedroht wird, stehen unter dem persönlichen Befehl des Kriegsministers Ras Moulougeta, der durch den Kronprinzen, den Gouverneur der Provinz, unterstützt wird. Der Kriegsminister und der Kronprinz erhielten vom Kaiser den Befehl, die Verteidigungslinie der Provinzen Aussa und Danakil zu halten.

Ein unvergessliches Schauspiel erlebte man Donnerstag Morgen, als der Kaiser von dem Balkon seines Palastes unter einem reichgeschmückten Baldachin und umgeben von Fürsten und Mitgliedern des Kabinetts vor einer riesigen Volksmenge, die sich auf dem Abhang des Hügels vor dem Palast versammelt hatte, feierlich die Mobilmachungsorder verlas. Ueber 10 000 Krieger aus allen Stämmen Abessiniens, von denen viele Leopardenfelle und anderen malerischen traditionellen Kriegsschmuck trugen, und die ganze Garnison der Hauptstadt brachen in wilde Rufe der Begeisterung und zum Beweise ihrer Treue zum Kaiser von Abessinien aus, als nach Schluss der Proklamation die kaiserlichen Kriegstrommeln zu wirbeln begannen und allmählich zu einem gewaltigen Donner anschwellen.

### Italienische Regierung macht ihren Standpunkt klar

Rom, den 3. Oktober (Transocean C.N.) Die italienische Regierung bestreitet, dass ein Luftangriff

auf bewohntes Gebiet gemacht und der Tod von Frauen und Kindern verursacht wurde, wie der Negus in einem Telegramm an den Völkerbund berichtete. Der Bericht wird als „alte abgenutzte Lüge, deren Tendenz und Böswilligkeit offensichtlich sei“, bezeichnet.

Im Wortlaut des Mobilmachungsbefehls, der am Donnerstag nachmittag veröffentlicht wurde, wird erklärt, dass die Verkündung der allgemeinen Mobilmachung in Abessinien eine „unmittelbare Bedrohung für unsere Truppen in unseren beiden Kolonien bedeutet“. Die Erklärung sagt weiter: „Diese Gefahr ist vergrössert worden durch die Schaffung einer angeblich neutralen Zone, welche in Wirklichkeit nur eine strategische Massnahme ist, welche es den abessinischen Truppen ermöglicht, bessere Vorbereitungen für den Angriff zu treffen.“ Der Mobilmachungsbefehl schliesst mit der Erklärung, dass der Oberbefehlshaber in Erythraa deshalb den Befehl erhalten habe, entsprechende Massnahmen zu treffen, und dass „die Italienschen Truppen infolgedessen Anstalten machten, einige Stellungen vor unserer eigenen Linie zu besetzen“. Ein Telegramm mit ähnlichen Wortlaut wurde dem Völkerbund gesandt.

### Abessinier wollen die Dschibuti-Eisenbahn verteidigen

Addis Abeba, den 3. Oktober (Transocean C.N.) Truppentransporte werden noch durch neue Regenfälle behindert. Der Regen ist aber nicht unwillkommen, da er den Abessiniern ermöglicht, ihre Verteidigungsmassnahmen weiter durchzuführen, die in der Hauptsache die Verteidigung der Eisenbahnlinie von Duanleh nach Dirredaua bezwecken.

Der Vormarsch italienischer Truppen in das Somaliland soll die Erwartung bestätigen, dass die Italiener versuchen werden, durch Umgehung von Französisch-Somaliland, die Eisenbahnlinie zu erreichen.

Man befürchtet hier, dass die Eisenbahnbrücke bei Hulhul, dicht hinter der Grenze von Französisch-Somaliland, besonders gefährdet ist, da die Brücke, welche bis jetzt noch ungenügend geschützt ist, leicht von italienischen Fliegern aus Mussa Ali erreicht werden kann.

Laut hier eingetroffener Nachricht aus Diredaau sind jetzt 200 Lastkraftwagen aus England und den Vereinigten Staaten auf dem Wege von Bebera nach Harar. (Fortsetzung der Telegramme Seite 3)

## Ostasien - Telegramme

### General Matsui macht Inspektionsreise in Mandschuguo und China

Tokio, den 4. Oktober (Rengo) General Iwane Matsui, z. Zt. im Ruhestand, begab sich gestern morgen von Tokio auf eine Inspektionsreise nach Mandschuguo und China.

Er reist über Korea nach Hsinking. Nach Besichtigung der Verhältnisse an der sowjet-mandschurischen Grenze will er Peping, Tientsin, Tsinan und Tsingtao besuchen und gegen Ende November nach Tokio zurückkehren.

General Matsui erklärte vor seiner Abreise: „Japan kann China keine politische Hilfe leisten, wenn es nicht die Notwendigkeit der Annäherung an Japan und Mandschuguo erkennt. Mein Land wartet darauf, dass China zur Erkenntnis der fernöstlichen Lage erwacht. China erkennt, wohl allmählich die stabilisierende Kraft Japans im Orient, aber es hat seine irrige Politik noch nicht ganz aufgegeben. Diese Haltung ist nicht günstig für China. Die japanische Regierung hat Sir Frederik Leith-Ross mitgeteilt, dass Japan keine Anleihen an China geben kann, solange es in seiner heutigen Haltung beharrt. England sollte China auch kein Geld leihen, solange Japan diese Haltung zeigt.“

### Chinesische Soldaten in Hankow werden auf Japanfeindlichkeit gedrillt

Shanghai, den 4. Oktober (Rengo) Zur Beilegung eines Streites, der aus der Bewegung entstanden ist, japanfeindliche Gedanken in den chinesischen Soldaten in Hankow einzutrichtern, hat nach einer hier eingetroffenen Meldung aus amtlichen japanischen Quellen der japanische Generalkonsul in Hankow, Herr Miura, die Bestrafung der verantwortlichen Beamten, eine Entschuldigung der chinesischen Behörden und Garantien für die Zukunft gefordert. Es heisst, dass in den dortigen chinesischen Kasernen japanfeindliche Plakate angebracht und Zielscheiben benutzt werden mit der Inschrift „Japan“ in grossen Schriftzeichen.

Generalkonsul Miura erhob Einspruch bei den chinesischen Behörden gegen diese japanfeindliche Handlung, die chinesischen Behörden kümmerten sich bisher nicht darum. Deshalb seien diese Forderungen aufgestellt worden. Weiter wird berichtet, dass das japanische Kriegsschiff „Ataka“, das Flaggenschiff der 11. Flottille des dritten Geschwaders, wegen dieser Angelegenheit vor Hankow ankert.

### Ministerien verständigen sich über Antwort an England

Tokio, den 4. Oktober (Rengo) Eine Verständigung über den Inhalt der Antwort Japans auf die englische Mitteilung betreffs der Flottenabrüstungskonferenz wurde gestern nachmittag von den Beamten des Auswärtigen Amtes und des Marineministeriums in einer gemeinsamen Sitzung erzielt.

Der Entwurf der Antwort wird voraussichtlich dem Kabinett am 9. Oktober zu Billigung vorgelegt. Nach Genehmigung durch das Kabinett soll die Antwort an den japanischen Geschäftsträger in London, Herrn Keinosuke Fujii, telegraphisch übermittelt werden.

### Yureneff protestiert gegen Durchsuchung von Sowjet Konsulat in Mandschuguo

Tokio, den 4. Oktober (Rengo) In einer Besprechung mit Herrn Koki Hirota, des Minister des Auswärtigen, forderte der Sowjet Botschafter in Japan, Herr Konstantin Yureneff, gestern eine Erklärung über die angebliche Durchsuchung eines Sowjet Konsulats in Mandschuguo durch mandschurische Beamte.

Aussenminister Hirota lehnte den Protest jedoch mit der Begründung ab, dass die japanische Regierung mit den Vorgängen in Mandschuguo nichts zu tun habe. Er sagte, die mandschurische Regierung sei für die Handlungen ihrer Beamten verantwortlich. Die japanische Regierung habe auch keinen Bericht über die Angelegenheit erhalten.

Amliche Stellen erklären, es sei ihnen unverständlich, warum die Sowjets von der japanischen Regierung über Vorgänge in Mandschuguo Erklärungen forderten. Es wird angedeutet, dass Minister Hirota auch in Zukunft Sowjet Proteste gegen ähnliche Vorfälle in Mandschuguo ablehnen werde.



Deutsche Volksgenossen und Volksgenossinnen!

Am kommenden Sonntag, den 6. Oktober, begeht das deutsche Volk in der Heimat und im Ausland den

## Tag des Bauern

und des Erntedankfestes als nationalen Feiertag.

In Tientsin findet an diesem Tage nachmittags von 4.30 Uhr ab eine gemeinsame Feier im Club Concordia statt, zu der hiermit herzlichst eingeladen wird.

Tientsin, den 3. Oktober 1935.

Der Stellvertretende Ortsgruppenleiter:  
E. A. Arnold

Der Deutsche Generalkonsul:  
Dr. Betz